



Fakten zum John Deere 730

Zum Leserbrief von Herbert Haseneder in der Ausgabe 1/11 gibt SPo-Leser Toralf Weber von der „IG Schlepper mit Zukunft“ folgende Infos: Der John Deere 730 gehört zur letzten Generation der so genannten „Numbered Series“, die das Ende der Zweizylinder-Ära bei John Deere markieren. Ausgehend vom legendären Waterloo-Boy der Waterloo-Gasoline Tractor Company, die John Deere 1918 übernahm, wurde das Zweizylinderprinzip über die verschiedenen Buchstaben- und Nummernserien weiterentwickelt. Das ganze reichte bis zu einer Endleistung von fast 80 PS aus zwei Zylindern beim 830, dem größten Zweizylinder von John Deere. Die 30er Serie wurde bis zur Einführung der „New Generation of Power“ mit den neu entwickelten Mehrzylindermotoren 1960 gebaut, wobei der 730 mit ca. 60 PS das Volumenmodell darstellte und in der Dieselsvariante ein echter Verkaufsschlager war.

Das Ende der Zweizylinderära

Er wurde eigentlich nur ein Jahr gebaut, und zwar von 1959 – 60. Lediglich in Argentinien lief die Produktion von 1961 – 70. Typisch für die großen Zweizylinder-Diesels war der Benziboxermotor („Ponymotor“) zum Anlassen des 6159 cm³ großen Diesels, wobei für den 730 wahlweise ein V4-Pony- oder auch schon ein elektrischer Anlasser zur Verfügung stand. Bei John Deere hatte man bereits 1953 erkannt, dass das Zweizylinderprinzip an seine Leistungs- und Akzeptanzgrenze gekommen war und sich frühzeitig für eine Neuentwicklung entschieden, die in den 1960 vorgestellten Typen 3010 / 4010 gipfelte. Im Gegensatz zu Lanz in Deutschland hatte das Unternehmen Geld und Überzeugung, eine derart krasse Umstellung durchzuführen. Fakt ist, dass die Zweizylinder von John Deere nie offiziell nach Deutschland

importiert worden sind und auf Schleppertreffen hierzulande immer Exoten bleiben werden.

Toralf Weber
kontakt@ig-smz.de



Rätsel gelöst: Mit diesem Foto suchte SPo-Leser Herbert Haseneder nach Informationen zum John Deere 730.